

Sieben Kurfürsten im Schnee

Claus Singmann malt alljährlich Hohenlimburger Motive für Weihnachtskarten. Diesmal nimmt der 85-Jährige die markanten Fachwerkhäuser unterm Schlossberg in den Blick

Von Marcel Krombusch

Hohenlimburg. Wenn er sein neues Bild präsentiert, ist die Adventszeit nicht mehr weit weg: Jedes Jahr malt Claus Singmann ein Winterbild aus Hohenlimburg. Dieses Jahr nimmt er die Sieben Kurfürsten in den künstlerischen Blick. Sein Motiv zeigt eine winterliche Szenerie des Platzes am Schlossberg, wie sie sich in der Nachkriegszeit abgespielt haben könnte. Zu sehen sind die Fachwerkhäuser mit Schnee bedeckt, ebenso wie die Herrenstraße davor und rechts das ehemalige Ackerbürgerhaus mit Gartenmauer, das in den 1970ern abgerissen wurde. Ein Mann rollt einen Tannenbaum mit der Schubkarre vor sich her. Eine Mutter zieht ihr Kind im Schlitten hinter sich her, das zweite Kind trottet nebenher.

Dass Singmann für sein Winterbild die Herrenstraße gewählt hat, liegt vor allem daran, dass die Auswahl an Orten im Bezirk immer kleiner wird. Seit nunmehr elf Jahren hält er die Tradition aufrecht, vor Beginn der Vorweihnachtszeit ein neues Motiv zu präsentieren. „Es gibt nicht mehr viele Stellen in Hohenlimburg, die bisher noch nicht auf der Weihnachtskarte waren“. Rund achtzig bis hundert Stunden Zeit stecken in seinen Bildern. Diesmal seien besonders die

feinen Fassaden der Fachwerkhäuser eine Herausforderung für ihn am Maltisch gewesen. „Nach einer Weile wird der Pinsel schon schwer in der Hand.“

„Es gibt nicht mehr viele Stellen in Hohenlimburg, die bisher noch nicht auf der Weihnachtskarte waren.“

Claus Singmann malt seit elf Jahren immer neue Winterbilder

Dennoch hat der 85-Jährige die Freude an der Arbeit bisher nicht verloren. Sicher auch, weil seine Wintermotive auf viel Interesse stoßen, wie Philipp Märker zu berichten weiß. Er leitet die Weinhandlung Steinbach in der Unternahmer und stellt seit Jahren das jeweils neue Winterbild von Claus Singmann im Laden aus. „Hin und wieder gibt es Kunden, die fragen, wann das neue Winterbild erscheint“, sagt Märker. Gerade für die Älteren laden die Malereien aus der Heimat dazu ein, um in Erinnerungen zu schwelgen. Wie vor ein paar Jahren, als Singmann in sein Winterbild die Schlittschuhläufer

gemalt hat, die sich einst auf der zugefrorenen Lenne tummelten. „Ein älterer Kunde sah das Bild und erzählte, dass er früher auf der zugefrorenen Lenne gebratene Würstchen verkauft hat“, berichtet Märker. „Das sei aber später untersagt worden, weil es Bedenken gab, das Eis könne einbrechen.“

Dass Erinnerungen wie diese durch den Blick auf die Bilder wieder wach werden, hängt auch mit der Akribie zusammen, die Claus Singmann in die Recherche steckt. Denn bei aller heimeligen Romantik, die seine Wintermotive ausstrahlen, sollen die Orte doch möglichst historisch korrekt abgebildet werden. Dabei unterstützt Bildmaterial des Orts- und Heimatvereins Hohenlimburg.

Neben dem eigentlichen Ölgemälde aus der Pinselfeder von Singmann, das in der Weinhandlung Steinbach hängt und dort zum Verkauf angeboten wird, gibt es das Winterbild auch im Kleinformat als Weihnachtskarte in mehreren Geschäften zu kaufen. Rund 400 dieser Weihnachtskarten werden jährlich gedruckt, so Claus Singmann. Manchmal reicht das, manchmal habe man wegen hoher Nachfrage aber auch Karten nachdrucken müssen. Wie lange der 85-Jährige noch den Pinsel in die Hand nimmt, um neue Winterbilder zu schaffen,

Verschiedene Orte

■ Im zurückliegenden Jahr 2020 entführte Claus Singmann mit seinem Gemälde in die winterliche Innenstadt von Hohenlimburg um 1930 mit dem ehemaligen **Gasthof Haus Busch**. Im Jahr 2019 zeigte sein Bild eine winterliche Szene aus der Möllerstraße um 1910.

■ **Restbestände** von Weihnachtskarten aus den zurückliegenden Jahren sind noch bei Claus Singmann erhältlich.

da legt er sich nicht fest. Das Bild der Sieben Kurfürsten soll aber nicht das letzte gewesen sein – zur Freude von Philipp Märker, der sich über weitere Winterbilder in seiner Weinhandlung freuen würde: „Ich hoffe doch, dass Herr Singmann mit der Malerei weiter macht.“

i Die Weihnachtskarte mit dem Winterbild von Claus Singmann ist ab sofort erhältlich in der Weinhandlung Steinbach, Unternahmer Straße 17, bei „Stoffträume“ (Silke Hank), Unternahmer Straße 15, bei Blumen Stenner, Möllerstraße 23 sowie bei Claus Singmann, Burgweg 3. Preis pro Weihnachtskarte: 2,50 Euro.